

STADT MEERBUSCH

BÜDERICH OSTERATH STRÜMP LANGST-KIERST OSSUM-BÖSINGHOVEN LANK-LATUM ILVERICH NIERST

Fertig mit der Schule

Die RP zeigt die Absolventen von Hauptschule, Realschule und Montessori-Gesamtschule im Bild. **Seite D 2**

Vera Int-Veen übernimmt „Verzeih mir“

Die Lank-Latumerin wird Moderatorin der RTL-Sendung. Es ist ihre inzwischen dritte Sendung bei dem Sender. **Seite D 3**

Das Projekt „Singpause“ ist ein Erfolg

Seit drei Jahren gehen Musikschullehrer zum Singen in die Klassenzimmer der Grundschulen. **Seite D 3**

→ TOTAL LOKAL

Auf gute Nachbarschaft

Ein enges Zusammenleben im Dorf hat seine Vorzüge. In ihrem Wohnort weiß die Niersterin immer ganz genau, wer geheiratet hat und wann eine Silber-, Gold- oder andere Metallhochzeit ansteht. Auch neue Erdenbürger werden mit Wäscheleinen voller Kinderkleidung angekündigt. Dafür sorgt die aufmerksame Nachbarschaft. Die Nachbarn schmücken Häuser und hängen „Willkommen“-Plakate für Babys und Luftballons für Geburtstage auf. Neuigkeiten werden so ganz plastisch weitergetragen und nicht nur beim Schwatz auf dem Kirchplatz oder beim Sport. Manch einer würde sich vielleicht ein bisschen mehr Privatsphäre wünschen. Die Niersterin kann der Nähe allerdings viel abgewinnen. Sie hatte bisher immer das Glück, sehr aufmerksame Nachbarn um sich zu haben. Die sperrten kurzerhand das weggelaufene Kaninchen ein oder empfahlen ihr Hustensaft aus dem Kloster, weil sie nachts die Bronchien der jungen Frau rasselnd gehört haben. Soviel Fürsorge verdient auch mal ein Lob. **BIANCA MOKWA**

KOMPAKT

Denkmalbehörde sieht Probleme für Geismühle



Geismühle RP-FOTO: ARCHIV

(RP) Der Ausbau der Rastanlage Geismühle beschäftigt die Krefelder Denkmalausschuss: Die Untere Denkmalbehörde befürchtet, dass der Ausbau des Lärmschutzes mit hohen Wänden die Sichtbarkeit der Geismühle beeinträchtigt. Ferner kritisiert die Behörde, dass die geplante Bepflanzung die Windkräfte zum Drehen der Mühlenflügel schwächen könnte. Auf Kritik stößt auch die Absicht, die Zugänglichkeit der Mühle und der Autobahnkapelle von der A 57 her zu unterbinden. All das wertet die Behörde als „erhebliche Beeinträchtigung der beiden Baudenkmäler Geismühle und Autobahnkapelle“.

Integrationsrat lädt zur Sprechstunde ein

(aru) Der Integrationsrat der Stadt Meerbusch macht auf seine Sprechstunde im WBM-Gebäude in Osterath an der Hochstraße aufmerksam. Jeden ersten Dienstag im Monat stehen Mitglieder des Integrationsrats Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und Hilfestellungen zu leisten. Der Integrationsrat befasst sich mit allen Angelegenheiten der Gemeinde. Er vertritt die Belange der Migrantinnen und Migranten gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Während er Sprechstundenzeiten ist der Integrationsrat auch unter der Telefonnummer 02159 6964375 zu erreichen. Kontakt kann auch per E-Mail unter integrationsrat@meerbusch.de aufgenommen werden.

→ FRAGE DES TAGES

GESTERN HABEN WIR SIE BEFRAGT

Sollte die Stadt Sachverstand in Behindertenfragen einkaufen?

SO HABEN SIE ABGESTIMMT

JA 54 Prozent
NEIN 46 Prozent



DIE NEUE FRAGE

Sind Sie mit dem Ablauf der Bauarbeiten auf der L137 zufrieden?

Stimmen Sie ab unter

WWW.RP-ONLINE.DE/MEERBUSCH

Freie Fahrt durch Büderich

Die über zwei Jahre und neun Monate andauernde **Straßenbaustelle auf der L137** quer durch Büderich ist fertig. **3,8 Millionen Euro** wurden verbaut. Stadt und Landesbetrieb Straßen.NRW sind **zufrieden**.

VON JAN POPP-SEWING

Es fing mit reichlich Ärger an. Als die Baustelle auf der L137 in Höhe Erlenweg und Römerstraße Ende September 2008 eingerichtet wurde, waren Rekordstaus im Berufsverkehr die Folge. 18.000 Autofahrer, die normalerweise täglich quer durch Büderich unterwegs sind, standen plötzlich vor einer Engstelle mit Baustellenampeln. Später klagten dann immer wieder Einzelhändler über Umsatzeinbußen als Folge der Arbeiten.

Seit gestern hat sich das Thema erledigt: Nach zwei Jahren und neun Monaten Bauzeit beseitigte Straßen.NRW die letzten Sperren. Für 3,4 Millionen Euro hat der Landesbetrieb eine 5,3 Kilometer lange, von Grund auf modernisierte Straße durch Büderich erstellt (die Stadt übernimmt davon circa 1,3 Millionen). „Das ist ein Bauwerk, bei dem Sie vor Baustellen die nächsten 20 bis 30 Jahre Ruhe haben werden“, versicherte Dietmar Giesen von Straßen.NRW.

Verwaltung und Landesbetrieb zogen gestern eine sehr positive Bilanz: „Ich bin außerordentlich froh, dass die langwierige Maßnahme erfolgreich abgeschlossen ist. Es hat viele Verbesserungen gegeben“, so Bürgermeister Dieter Spindler, der hinzufügte: „Es sieht jetzt gut aus im Inneren von Büderich“. Die Stadt hat gestern Anwohnern und Einzelhändlern in einem Schreiben für ihr Verständnis gedankt.

Straßen.NRW-Projektleiter Giesen lobte die Zusammenarbeit mit der Kommune. Es sei gelungen, immer auch im Dialog mit den betroffenen Bürgern zu bleiben. Der Landesbetrieb hatte unter anderem wöchentliche Sprechstunden in einem Bürgerbüro angeboten.

Die Planer erwiesen sich als flexibel: Als der Bau des Vitalzentrums anstand, wurde der Sanierungsabschnitt Deutsches Eck/Poststraße kurzerhand vorgezogen, um die Bürger nicht zwei Mal durch eine Baustelle zu belasten. Auch der von der Politik geforderte Bau der Linksabbiegerspur (mit Ampel) in



Solche Bilder (wie hier vom Mai 2010 in Höhe der Einmündung Im Bachgrund) gehören nun der Vergangenheit an.

INFO

Die L137-Baustelle

Gesamtlänge 5,3 Kilometer
Kosten 3,8 Millionen Euro
Bauabschnitte fünf
Dauer Ende September 2008 bis Juli 2011
Verkehr Zurzeit fahren etwa 7000 Fahrzeuge pro Tag über die durch Büderich führende Straße. Vor der Baustellen-Einrichtung waren es 18.000. Die Straßenbauer gehen davon aus, dass diese Zahl bald auch wieder erreicht wird.

die Büdericher Allee wurde realisiert.

Die Ampel-Regelung während des ersten Bauabschnitts sei wegen fehlender Umleitungs-Routen nicht anders machbar gewesen, betont Giesen. Die Autofahrer hätten sich nach ersten Staus aber erstaunlich schnell darauf eingestellt.



Abbau der letzten Sperre (v.l.): Wolfgang Trapp (Stadt), Dietmar Giesen (Straßen.NRW), Dieter Spindler und Wolfgang Ganswindt (Straßen.NRW). FOTOSUD/ARCHIV

Bewährt habe sich die Praxis, die Arbeiten während der Weihnachtszeit zu stoppen. Dadurch sei die Bauzeit zwar verlängert, die Folgen für den Handel aber deutlich gemildert worden.

Wichtig sei, dass es keinen schweren Unfall gegeben habe. Neben der Fahrbahn wurden auch die

Kanalisation saniert, neue Bäume gepflanzt, alte besser geschützt, der Radweg markiert und Parkbuchten baulich von der Fahrbahn abgetrennt.

Noch einige Arbeitsstunden sind am Samstag in Höhe Hildegundisallee fällig. Dort muss die zu glatte Fahrbahn etwas abgefräst werden.

Osterather Windräder: Maximalhöhe bleibt

(jps) Der neue Windenergieerlass der Landesregierung hat auf den Osterather Windpark zunächst keine Auswirkung. Das teilte die Verwaltung gestern auf RP-Anfrage mit. Auf Feldern am Westring stehen seit 2009 drei Windräder mit 73 Metern Nabenhöhe und einer maximalen Rotorhöhe von 99,70 Meter. Der Bebauungsplan, der an dieser Stelle nur noch zwei weitere Windräder mit einer maximalen Rotorhöhe von 115 Metern vorsieht, werde durch den neuen Erlass nicht tangiert, erklärte Planungsdezernent Dr. Just Gérard. Für neue, höhere Windräder wäre also eine politische Mehrheit zur Änderung des B-Plans nötig. Damit könnte sich die Politik allerdings möglichen Regressforderungen von Anwohnern aussetzen.

Die Landesregierung will mit ihrem Erlass die rechtlichen Rahmenbedingungen für Neubau und Erhöhung von Windkraftanlagen erleichtern. Die Meerbuscher Grünen haben daraufhin in dieser Woche einen Vorstoß für mehr und höhere Windräder in der Stadt gestartet (RP berichtete). Der von den Grünen unterstützte Versuch eines Investors, ein Windrad mit 85 Meter Nabenhöhe (maximale Rotorhöhe: 115 Meter) im Osterather Windpark zu bauen war im September 2010 am Widerstand von CDU, SPD und UWG gescheitert.



Drei Windräder erzeugen zurzeit in Osterath Strom. ARCHIVFOTO: UD

Experten gehen davon aus, dass für einen wirtschaftlichen Betrieb Windräder mit einer Nabenhöhe von 150 Metern nötig wären. Die Rotoren solcher Anlagen wären bei vertikaler Stellung höher als der Kölner Dom (157 Meter). In Meerbusch müsste der Bau solcher Anlagen mit der Flugsicherung abgeklärt werden.

Überlegungen zur Realisierbarkeit eines Bürgerwindparks – wie ihn die Grünen anregen – habe es in der Verwaltung bislang noch nicht gegeben, so Dr. Gérard.

Der NRW-Erlass ändere jedoch nichts daran, dass potenzielle neue Windrad-Projekte zunächst durch die politischen Gremien beraten werden müssten.

Schulreform: Freude und Skepsis

(sti/jps) „Ich bin ein bisschen enttäuscht“, sagt Ilse Niederdelmann, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtrat. Sie vermisst im Schulkompromiss Sekundarschule die Oberstufe. „Ich hätte mir gewünscht, dass für Eltern und Schüler von Beginn an klar gewesen wäre, dass die Schule die Möglichkeit liefert, das Abitur zu machen.“ Darüber hinaus blieben zahlreiche Fragen offen. Antworten werde sicherlich die konkrete Ausgestaltung des Gesetzes liefern.

Bürgermeister Dieter Spindler (CDU) erklärte, dass Meerbusch den Kompromiss nun prüfen und dann nach eingehender Beratung in Ruhe entscheiden werde, was für die Schullandschaft der Stadt das Beste sei.

Auch der CDU-Landtagsabgeordnete Lutz Lienenkämper meldete sich gestern zu Wort: Für die Klassen fünf bis zehn eröffne der Schulkompromiss die Möglichkeit einer neuen Schulform, der sogenannten Sekundarschule. Sie führe zur beruflichen Reife wie zur Oberstufenreife, biete selbst aber keine Oberstufe an. „Das stärkt die Gymnasien im Land“, sagt der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion aus Strümp.

Auch entfielen in dieser Sekundarschule die strikten gymnasialen Standards in den Klassen fünf und sechs. Damit seien die Kinder nicht mehr gezwungen, in der sechsten Klasse die zweite Fremdsprache zu



Meerbuschs SPD-Fraktionschefin Ilse Niederdelmann.



Der CDU-Landtagsabgeordnete Lutz Lienenkämper. FOTOS (2): ARCHIV

erlernen, so Lienenkämper. Der Vorsitzende der Meerbuscher CDU, Ratsmitglied Carsten Herlitz, begrüßt den Schulkompromiss. „Es ist gut, dass der jahrelange Streit ein Ende gefunden hat.“

Nach Ansicht der schulpolitischen Sprecherin der CDU, Renate Kox, schafft der Kompromiss nun die Möglichkeit eine bedarfsgerechte Schullandschaft für Meerbusch zu entwickeln. „Spätestens mit Vorlage des Gesetzesentwurfes gilt es darum, einen Meerbuscher Weg zu finden“, erklärte Kox abschließend.

„Die Landtagsdebatte zum Schulkompromiss zwischen CDU, SPD und Grünen war eine gute Stunde für das Parlament“, sagt Lienenkämper. „Es ist deutlich geworden: die gemeinsamen Leitlinien für die Gestaltung des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen haben eine große Mehrheit im Landtag und in der Gesellschaft. Es sind die Fraktionen von CDU, SPD und Grünen, die den erforderlichen Gesetzentwurf gemeinsam einbringen werden. Lienenkämpers Fazit: „Jetzt gibt es Sicherheit über das Schulsystem für mindestens zwölf Jahre.“

KOMPAKT

Osterather Westen: Private Wachleute gehen nachts Streife

(jps) Der durch Spenden finanzierte private Sicherheitsdienst rund um den Rudolf-Lensing-Ring startet. Gestern wies die hinter der Aktion stehende Aktionsgemeinschaft Osterath die Wachleute vor Ort in ihre Patrouillenstrecken ein. Die Initiatoren engagierten die S.E.T. Sicherheitsdienste GmbH aus Düsseldorf. Die Firma hat in der Branche einen guten Ruf. Sie war beispielsweise am Schutz der „Wetten dass“-Veranstaltung in Düsseldorf beteiligt. Die Wachleute werden nun in 21 Nächten pro Monat (mehr als hundert Stunden) bis Jahresende im Osterather Westen nach dem Rechten sehen. Die Einsatzzeiten sind vertraulich und sollen auch wechseln. Die Präsenz des Sicherheitsdienstes soll Brandstifter und Einbrecher abschrecken. Innerhalb eines Jahres wurden in dem Gebiet 24 Autos angezündet. Eine Abstimmung mit der Polizei habe bereits stattgefunden. Das teilt die Aktionsgemeinschaft mit, die noch nach weiteren Spendern für die Aktion sucht.

Neusser Straße: Einbrecher erbeuten Schmuck

(RP) Am Dienstag gelang es Unbekannten zwischen 11.15 Uhr und 15 Uhr in ein freistehendes Einfamilienhaus an der Neusser Straße in Büderich einzubrechen. Durch Aufhebeln eines rückwärtigen Fensters gelangten sie in die Räume und durchsuchten das Haus nach Wertsachen. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei erbeuteten sie diverse Schmuckstücke. Die Polizei bittet Zeugen, die Hinweise auf den Einbruch geben können, sich mit der Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 02131 3000 in Verbindung zu setzen.

Konzept zur Integration kostet 43 000 Euro

(aru) 43 000 Euro könnte die Erstellung eines Integrationskonzeptes die Stadt Meerbusch kosten. Damit sollen unter anderem Befragungen unter den verschiedenen Gruppen unterschiedlicher Nationalitäten in Meerbusch durchgeführt werden, um deren Wünsche und Probleme zu ermitteln. Das Geld würde zu einem großen Teil aus Landesmitteln kommen. Der Integrationsrat will das Thema in den Haupt- und Finanzausschuss tragen.

Meerbuscher Schulabgänger 2011

Hauptschule

Die Hauptschule in Osterath verlassen dieses Jahr: Onur Alpay, Andrej Baumung, Benjamin Beyer, Dennis Birkenstock, Merrit Bohn, Amal Boulkhrif, Christian Brockob, Mihaela Demirovic, Daniel Dickmann, Laura Evler, Artur Fauser, Rene Fischer, Eva-Maria Freij, Kevin Geisbusch, Marco Gran, Jessica Griß, Simon Hahn, Christoph Henke, Daniela Herhold, Melvin Hortmanns, Jaroslaw Idaszak, Sarah Jansen, Maximilian Kamp, Lucas

Kröll, Rogero Kupidura, Lana-Jane Labes, Daniel Lange, Niklas Marienfeld, Virginia Mauermann, Erich Miller, Vanessa Nowitzki, Kudret Öz, Patrick Penz, Marc Persin, Kim Pierlings, Steven Präuner, Janina Saaman, Salima Salmi, Maria Sinkovskiy, Aisha Smailovic, Pascal Stox, Kristina Stein, Denise Steinbusch, Marcel Wichmann, Bartosz Wolters, Florian Wolters, Murat Yaygir, Mehmet Ali Yildirim, Alexej Zerezki



Schule geschafft: Die **Absolventen** der Hauptschule in Osterath.

RP-FOTOS (3): ULLI DACKWEILER

Realschule

Mit der Realschule Osterath fertig sind: Necad Aydogan, Lukas Blau, Marvin Lukas Boggemes, Robert Bösherz, Alena Buermann, Semih Cakir, Christoph Cuypers, Carolina Deling, Kusthrim Dini, Mohamed El Boujadaini, Manja Engel, Tim Engstler, Fabian Etscheit, Carolin Fiedler, Jasmin Fietz, Sabrina Fischer, Jennifer Fittje, Marcel Frings, Jason Gaber, Gavin Garske, Marie-Christine Giesler, Anja Glasmacher, Nora Gorgs, Benedikt Hache, Felix Harbig, Fabienne Haslach, Tomoaki Hayamizu, Cornel Herkenrath, Lennard Heyder, Juliana Heymanns, Alina Hildebrandt, Hamail Hussain, Sascha Hüsges, Tina Ibach, Florian Jaeschke, Lisanne Jahn, Mohamed Jaghrou, Max Jost, Joanna-Marie Kaiser, Lars Kamphausen, Aylin Keser, Johanna Kleff, Patrick Klein, Lennart Klemm, Kim-Carolin Knüpfer, Kira Kohues, Phillip Korth, Jona Köppen, Jennifer Kremer, Yannic Krü-

ger, Lara-Melissa Kruysen, Nils Kurze, Christian Latz, Lars Lorig, Sam-Laura Lueg, Johann Mayer, Sandra Mertens, Ryan Meurers, Vanessa Michel, Moritz Mone, Mohamed Moussaoui, Regina Müller, Jonas Müunks, Melina Nelles, Niklas Neunzig, Yannic Ohrt, Marie Paefgen, Suzan Polat, Amina Ramadan, Dirk Ramm, Patrick Ramm, Tobias Reichel, Carlos Reintjes, Muhamed Saadu, Heiko Saurbier, Jacqueline Schmitt, Kevin Schmitz, Aron Schönfeld, Lino Schumacher, Annika-Imke Schüßler, Kevin Slama, Nadja Steckelbroeck, Lena-Madita Steiner, Vanessa Theißen, Özgür Uluşoy, Eric Usov, Innesa Varankin, Tobias Vaupel, Maximilian von der Weyden, Robin Wegener, Caroline Wellner, Michelle Wellner, Pascal Wellner, Theresa Weyhofen, Kristin Wicht, Philipp Winzen, Dennis Wüllenweber, Can Yilmaz, Julian Zahn, Jessica Zakrzewski, Marie-Christin Zander



101 Schülerinnen und Schüler verlassen in diesem Jahr die Realschule Osterath.

Gesamtschule

An der Maria-Montessori-Gesamtschule in Büberich können Schüler verschiedene Abschlüsse erreichen. Ein Foto der Abiturienten ha-

ben wir bereits veröffentlicht. Dieses Bild zeigt die Schüler, die in diesem Jahr die Gesamtschule mit anderen Abschlüssen verlassen.



Auch die Schüler, die die Maria-Montessori-Gesamtschule mit anderen Abschlüssen als dem Abitur verlassen, haben **Grund zu Feiern**.

studienkreis
... und Lernen wird einfach

NEU: Summer School

Ferien-Angebot!

- > Nachprüfungsvorbereitung
- > Intensivnachhilfe
- Mathe, Deutsch, Englisch & Co.
- > Kurse für Schüler
 - Aufsatztraining & Sachrechnen 2.-4. Kl.
 - Fit für Klasse 5
 - Besser planen - besser lernen 7.-10. Kl.
 - Stressbewältigung und Zeitmanagement 8.-10. Kl.
 - Englische und französische Konversation 8./9. Kl.

Meerbusch - Düsseldorf Str. 3
0 21 32 / 13 08 13

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111

0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de



Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

ORTSGESPRÄCH

REDAKTION.MEERBUSCH@RHEINISCHE-POST.DE



Günter Breitkopf ist neuer Kompaniekönig der Roten Husaren Osterath.

Günter I. ist König der Roten Husaren

(RP) Günter Breitkopf ist neuer Kompaniekönig der Roten Husaren Osterath. Nach vier Stunden Kampf erlöste Günter I. mit dem 331. Schuss den Vogel und übernahm die Regentschaft in den Roten Husaren. Günter Breitkopf, Mitglied der Roten Husaren seit 2001, bildet mit seinen Ministern, Zugführer Ralf Schmidt und Ralf Scheidt, das Königshaus für das kommende Schützenfest 2012. Die Pfänder teilten sich die Kameraden Tobias Frey (rechter Flügel), Ecki Koenigk (linker Flügel), Dieter Hoffmanns (Kopf) und Günter Breitkopf selbst (Schwanz). Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war neben dem Vogelschießen die Auszeichnung für besondere Verdienste mit der Ehrennadel des Vereins an die langjährigen Mitglieder der Roten Husaren Adolf Stroms und Günter Kern.

Vera Int-Veen hat sich für Jahre an RTL gebunden

(RP) Nach dem Wechsel von Julia Leischik zu Sat 1 war die Zukunft der RTL-Sendung „Verzeih mir“

unklar. Nun können die Fans aufatmen, denn die Show wird weiterhin produziert. Eine neue Moderatorin ist auch bereits gefunden: Wie RTL jetzt mitteilte, wird die Lank-Latumerin Vera Int-Veen die Moderation der Sendung übernehmen. Dies wäre die inzwischen dritte Sendung der 45-Jährigen bei RTL. Sie hat sich für mehrere Jahre an RTL gebunden. Sie moderiert seit Juni 2011 für RTL „Mietprellern auf der Spur“. Das soll auch so bleiben, denn diese Doku-Soap wird fortgesetzt. Vera Int-Veen soll dafür sorgen, dass die zuletzt so schlechten Quoten wieder nach oben gehen.

Lank-Latumer Kinder beim Inliner-Day in Hattingen

(RP) Bei der Bahnveranstaltung in Duisburg-Wedau Ende Juni hatten die Nachwuchs-Inliner aus Lank-Latum noch zuschauen müssen. Jetzt war die Truppe um Leiterin Marion Althoff endlich aktiv dabei und konnte am 2. Hattinger Hütten-Inliner-Day mitmachen. Ein Skaterverein aus Bochum richtete den Skater-Tag auf den Hütten in Hattingen aus, einem Industriegebiet. Es war eine überaus gelungene Veranstaltung bei schönstem Wetter. Die Jungen und Mädchen aus Lank-Latum meisterten mit bester Laune den Geschicklichkeitsparcour sowie einen 30-Meter-Sprint. Sie wurden für ihr Können geehrt. Mit leuchtenden Augen freuten sie sich über ihre erste Urkunde. Auch für Essen und Trinken war für alle Teilnehmer bestens gesorgt. Der nordrhein-westfälische Inlinerverband ist bemüht, für den Nachwuchs des Inlinesports schöne Veranstaltungen zu organisieren. Informationen zur Inliner-Szene für Kinder gibt es unter der Telefonnummer 02150/91031 (abends). Der Skaterkursus für Erwachsene, der am 17. Juli ausfiel, wird am Sonntag, 24. Juli, ab 10.30 Uhr nachgeholt.



Zweimal 20 Minuten „Singpause“ gibt es pro Woche zwischen den Unterrichtseinheiten. Auf dem Foto die Jungen und Mädchen während einer „Singpause“ in der rappelvollen St.-Stephanus-Kirche. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER

Tante aus Marokko in Lank

(aru) Pfarrer dürfen neidisch sein – denn so viele Kinder eng nebeneinander auf Kirchbänken sitzend hat Seltenheitswert. Rund 700 Jungen und Mädchen sangen in der Pfarrkirche St. Stephanus in Lank aus voller Brust und sorgten für Gänsehautstimmung. Die Städtische Musikschule hatte zum ersten Konzert der „Singpause“ mit allen teilnehmenden 27 Grundschulklassen aus Meerbusch geladen. Das Lank-Latumer Gotteshaus war proppenvoll mit Schülern gefüllt. Sie sorgten für ein Stimmenmeer, das seinesgleichen sucht. „So viele Kinder haben noch nie in Meerbusch zusammen

gesungen“, behauptete Musikschulleiterin Anne Burbulla zur Begrüßung und erterte dafür einen tosenden Applaus. „Das beamtende Klassenzimmer – eine musikalische Reise um das Mittelmeer“, lautete der Titel der Konzerttrahnenhandlung, die die drei Musikschullehrer der „Singpause“, Annette Bock, Catrin Kraus und Michael Krones, auf die Beine gestellt hatten. Mediterran waren die Lieder, die der Meerbuscher Nachwuchs zum Besten gab. „Meine Lieblingslied ist ‚Hab ne Tante aus Marokko‘“, sagte der achtjährige Felix von der Erwin-Heerich-Schule in Boverat. Aber die Kinder können

mittlerweile noch viel mehr. „Wir haben bestimmt 30 Lieder gelernt“, sagten Erik und Charlotte (beide 9 Jahre) von der Theodor-Fliedner-Schule in Lank-Latum. Seit drei Jahren kommen die Lehrer Bock, Kraus und Krones nun schon in die 27 Klassenzimmer. Zweimal 20 Minuten „Singpause“ gibt es dann pro Woche zwischen den Unterrichtseinheiten. Das fördert gezielt das gemeinsame Singen und aktive Musizieren von Kindern zwischen sechs und zehn Jahren. „Das Projekt ist mit der Zeit enorm gewachsen“, sagte Anne Burbulla. „Und Spaß ist dabei versprochen.“

Blickpunkt Wirtschaft“ ist erschienen

(mgö) Das aktuelle, von der Wirtschaftsförderung der Stadt Meerbusch um Heike Reiß herausgegebene Magazin „Blickpunkt Wirtschaft“ ist erschienen. Die 50. Ausgabe bietet wiederum ein Spektrum vielseitiger Themenbereiche. Die Interview-Reihe wird mit Michaela Freifrau Heereman fortgesetzt. Die Diplom-Theologin, Buchautorin, Publizistin und Familienrechtlerin aus Ossum spricht unter anderem über ihr Engagement in der Jugendarbeit. Außerdem wird die Firma Hannspree, ein innovatives und lifestyle geprägtes Unternehmen aus Osterath vorgestellt. Weiter sorgen Firmenporträts – wie das von der Teekanne-Schwesterfirma „Teepack“ aus Büderich, vom Fuhrunternehmen Peter Frangen aus Lank-Latum, dem Gebäudemanagement-Spezialisten CSG aus Osterath oder von ELSA – für einen informativen Themenmix. Dazu tragen auch Berichte über 25 Jahre Kyocera, die neue Eventlocation der Broich Premium Catering GmbH, die Premiere des „Treffpunkt Wirtschaft“ oder die meisterlichen Schneiderkünste der „Sekarosa Couture“ bei. Im Gastro-Tipp dreht sich alles um die „Weiß Society“, der Service-Tipp informiert über Finanzierungshilfen für den Mittelstand. In der Rubrik „Schon gehört?“ gibt es Infos aus Meerbuscher Unternehmen. „Blickpunkt Wirtschaft“ liegt – kostenfrei – im Rathaus Büderich, Dorfstraße 20, sowie in den Bankfilialen aus.



Heike Reiß, Meerbuschs Fachfrau für Wirtschaftsförderung. FOTO: ARCHIV



Pierre, Luca und Christoph (von links) aus der 3b der Martinus-Schule in Strümp empfinden die Funktion eines Windkrafttrades nach. FOTO: EPSON

Epson will Bewusstsein für Umwelt wecken

(RP) Wie kommt der Strom in die Steckdose? Und was ist eigentlich Klima? Diese und andere spannenden Fragen haben die Kinder in Meerbuschs Grundschulen in den vergangenen Wochen geklärt. Insgesamt 23 Klassen nahmen das Angebot des Vereins „Initiative Deutsche Umwelt-Aktion“ wahr, eine Doppelstunde lang „Energie zu erleben und verstehen“. Epson finanziert die Unterrichtseinheit der Deutschen Umwelt-Aktion an regionalen Grundschulen bereits zum vierten Mal in Folge. Pierre, Christoph und Luca aus der 3b der Martinus-Schule in Strümp haben in der vergangenen Woche einen Sonnenkocher aus Alufolie gebastelt und das Prinzip eines Windkrafttrades nachempfunden. Drei Klassen besuchte Sabine Köster von der Deutschen Umwelt-Aktion an der Martinus-Schule, wo Umweltschutz und praxisnahes Lernen groß geschrieben werden. Dank der Unterstützung der Epson Deutschland GmbH konnte der Umweltunterricht in diesem Jahr an acht Schulen in 23 Klassen angeboten werden. „Das Bewusstsein der Kinder für das Thema Umwelt zu wecken und zu fördern ist eine wichtige Aufgabe“, so Henning Ohlsson, Geschäftsführer der Epson Deutschland GmbH. „Diese Generation wird einmal

maßgeblich am Erhalt der Umwelt beteiligt sein. Wir fördern das Projekt deshalb bereits zum vierten Mal in Folge“. Im Rahmen seiner „Umweltvision 2050“ führt Epson regelmäßig Produktlebenszyklus-Analysen durch, um die Umweltbelastung aufgrund der eigenen Geschäftstätigkeit auf ein Minimum zu reduzieren. Auch regional ist Umweltschutz Bestandteil der Unternehmenskultur. Aktuell hat Epson ein erstes Elektrofahrzeug in seine Autoflotte aufgenommen. Ziel aller Umweltaktivitäten von Epson ist es, seine CO2 Emissionen bis zum Jahr 2050 um 90 Prozent zu reduzieren. Die in Osterath ansässige Epson Deutschland GmbH ist einer der führenden Anbieter von Produkten und Lösungen in den Bereichen Fotodruck und Digital Imaging. Hochwertige Fotodrucker und -scanner sowie Laser- und Nadeldrucker gehören zum Produktportfolio von Epson. Mit rund 200 Mitarbeitern verantwortet Epson Vertrieb und Marketing für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die Abteilung Retail Systems betreut die Benelux Staaten, Factory Automation Osteuropas, Russland, Indien, den Mittleren Osten und Afrika. www.epson.de

RP Shop

limitierte Auflagen

RP Sonderedition: Schlote Plakate

je 39,-€*



Unsere Leser haben uns geschrieben, was ihnen an ihrer Stadt besonders am Herzen liegt. Entstanden ist ein bunter Mix voller Charme und Lebenslust, faszinierend wie die Städte selbst: Düsseldorf, Mönchengladbach, Neuss, Emmerich und Kleve gezeichnet von Wilhelm Schlote.

Hochwertiger Plakatdruck | Format 70 cm x 100 cm

Premiumpreis für Abonnenten je 34,-€*

Weitere Informationen und andere Produkte aus der Region finden Sie auch Online unter: www.rp-shop.de

* Preis zzgl. Versandkosten, einmalig pro Bestellung.
** 14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz. Mo – Fr von 8–16 Uhr.

Einfach bestellen unter:
0180 5 35 53 99**
oder
www.rp-shop.de